

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
LOCARNO UND UMGEBUNG

57. Jahresbericht

DES KIRCHENVORSTANDES

ÜBER DAS JAHR

1956

1957
BUCHDRUCKEREI LEGNAZZI & SCARONI
LOCARNO

KIRCHENVORSTAND

		Tel. N.
Präsident :	<i>A. Feiknecht</i> , Tenero	8.42.55
Vize-Präsident :	<i>H. Widler</i> , Locarno	7.45.30
Aktuar :	<i>F. Fiechter</i> , Locarno	7.17.09
Kassier :	<i>P. Pflugshaupt</i> , Brissago	8.23.51
Beisitzer :	<i>M. Carol</i> , Pontebrolla	
	<i>O. Eisenhut</i> , Orselina	
	<i>J. Knecht</i> , Muralto	
	<i>Frau B. Knöpfler</i> , Minusio	
	<i>E. Würgler</i> , Losone	

RECHNUNGSREVISOREN

F. Jenny, Orselina
E. Vetterli, Muralto
Dr. F. Nüscherer, Minusio (Supplent)

P F A R R E R

Gustav Hess, Pfarrhaus, Muralto - Tel. 7.45.45
Karl Bader, Pfarrhaus, Monti - Tel. 7.51.71

Postcheck-Konti :

Kirchgemeinde XI 899 — Baufonds Monti XI 2897

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung der Mitglieder
auf

**Sonntag, den 24. März 1957, 10,40 Uhr
in der Kirche in Muralto**

T R A K T A N D E N :

1. Protokoll der Generalversammlung vom 6. Mai 1956.
2. Entgegennahme und Genehmigung
 - a) des Jahresberichtes,
 - b) der Jahresrechnung und des Berichtes der Rechnungsrevisoren unter Entlastung des Kirchenvorstandes,
 - c) des Voranschlages für 1957.
3. Wahl des Kirchenvorstandes und der Rechnungsrevisoren.
4. Auftrag an den Kirchenvorstand auf Revision der Statuten vom 18. März 1928.
5. Verschiedenes.

DER KIRCHENVORSTAND

Liebe Mitglieder und Glaubensgenossen,

In den zwei letzten Jahresberichten konnten wir Ihnen über den Kirchenbau in Monti schreiben und diese freudigen Ereignisse festhalten.

Etwas so Besonderes hat sich im Berichtsjahr nicht zugetragen. Dennoch haben wir Grund, sehr dankbar zu sein. Der anhaltend gute Predigtbesuch im neuen Kirchlein aber auch in Muralto scheinen Zeugnis für eine lebendige Gemeinde abzulegen.

Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass dank der allgemeinen Hochkonjunktur unser Fremdenplatz während der Saison vielleicht mehr als früher besetzt ist.

Wir freuen uns darüber, den Kurgästen während ihren Ferien den Kirchenbesuch weitgehend ermöglichen zu können.

Der Rückblick auf das vergangene Jahr bleibt aber nicht ohne Schatten. Auf der einen Seite unsere kulturelle und materielle Entwicklung, auf der andern Seite die Schrecken der Revolution und des Bruderkrieges in Ungarn, die kein Ende nehmen wollen.

Wir sorgen uns vielleicht um Kleinigkeiten; aber verlieren wir nicht den Blick für das Ganze. Die Zeit schreitet in unerwartetem Tempo vorwärts, daran wollen wir denken und uns bereit halten.

Die MITGLIEDERZAHL

hat im vergangenen Jahr um 12 zugenommen. Die nachstehende Tabelle vermittelt einen Ueberblick über die Mitgliederbewegung.

	1955	1956
Locarno	129	127
Muralto	116	125
Minusio, Brione	140	154
Monti	52	48
Orselina	54	53
Ascona	131	127
Losone, Arcegno	25	21
Ronco, Porto-Ronco	30	30
Brissago	27	29
Pedemonte, Maggiatal	41	41
Magadinoebene	34	36
Auswärtige	7	7
Total Mitglieder :	786	798

Die ordentliche GENERALVERSAMMLUNG unserer Kirchgemeinde wurde am 6. Mai abgehalten. Sie genehmigte Bericht und Jahresrechnung, sowie die Baurechnung und erteilte der Baukommission Entlastung.

Der KIRCHENVORSTAND vereinigte sich im Berichtsjahr 8 Mal. Wenn schon die Baufragen nicht mehr zur Diskussion standen, so waren doch die Sitzungen mit reichlichen Traktanden beladen.

Mit grossem gegenseitigen Verständnis beteiligten sich alle Mitglieder an den zu lösenden Fragen, und wir freuen uns festzustellen, dass die Zusammenarbeit eine glückliche war.

GEMEINDEHAUSHALT.

Unsere Gemeinderechnung schliesst neuerdings mit einem kleinen Vorschlag ab. Der gestiegene Aufwand für Besoldungen und die vermehrten, zum Teil ausserordentlichen Ausgaben für den Unterhalt von Kirche und Pfarrhaus in Muralto konnten durch die erfreulich eingegangenen Kollekten, aber auch durch die erhöhte Subvention seitens des Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins von Basel-Stadt ausgeglichen werden. Die finanzielle Unterstützung durch unsern Patronatsverein erreichte im verflossenen Jahr die respektable Höhe von Fr. 9.000.—; ihm gebührt insbesondere unser Dank, wenn wir allen unsern Verpflichtungen nachkommen konnten. Der Kirchenvorstand dankt aber auch allen Mitgliedern, welche das ihre für das befriedigende Resultat beigetragen haben. Insbesondere hat der Appell für das Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz « HEKS » ein starkes Echo gefunden; die Kollekte erreichte den schönen Betrag von Fr. 2.388,50. Für die Hilfsbereitschaft unserer Gemeindeglieder spricht ferner das Ergebnis des Erntedankfestes und der damit verbundenen Sammlung zu Gunsten des Baufonds Monti, welche nicht nur die Deckung des Fehlbetrages der Baurechnung sondern auch die Abtragung von Fr. 4.000.— der ursprünglichen Kaufschuld erlaubten.

Schlussendlich verdienen ohne Zweifel die uns erstmals von der Gemeinde Ronco s/A. gewährte Subvention von Fr. 200.— und der von der Gemeinde Tenero auf Fr. 300.— erhöhte Beitrag hervorgehoben zu werden, zeugen doch diese Zuwendungen für die freundeidgenössische Gesinnung der hiesigen Gemeindebehörden.

Wir möchten den Bericht nicht abschliessen ohne allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung herzlich zu danken.

Dank gebührt aber insbesondere auch unsern Pfarrern, Organisten und Sigristen sowie den Sonntagsschullehrerinnen für ihre treue unermüdete Mitarbeit.

Grosser Segen hat der Herr unserer Gemeinde gegeben. Wir sollen uns dessen würdig zeigen und im begonnenen Jahr am Aufbau der Gemeinde zu SEINER EHRE arbeiten.

Für den Kirchenvorstand
A. Feitknecht, Präsident.

Tenero/Locarno, den 2. März 1957.

BERICHT DER PFARRÄMTER ÜBER DAS JAHR 1957

I. Allgemeines

Angesichts der Weltlage und der Ereignisse in Ungarn und anderswo können wir nicht genug dankbar sein, dass wir auch im vergangenen Jahr unsere Arbeit ungestört tun konnten. Diese Güte Gottes verpflichtet uns ihm gegenüber und soll uns Ansporn sein, ihm und der Gemeinde weiterhin treu zu dienen.

Der *Gottesdienstplan* hat im vergangenen Jahr keine wesentliche Aenderung erfahren. An hohen Feiertagen wurden in Muralto und in Monti Doppelgottesdienste abgehalten. Etwa notwendige Vertretungen übernahmen in freundlicher Weise die Herren alt Pfarrer Baeschlin und Henselmann.

Auch in den *Unterrichtsplänen* sind keine wesentlichen Aenderungen eingetreten. Wir sind den Eltern sehr dankbar, wenn sie ihre Kinder zum regelmässigen Besuch der Stunden anhalten. Für Predigt und Unterricht konnten wir an einzelnen Orten Privaträume benutzen, wofür wir auch an dieser Stelle herzlich danken.

Kinderlehre wird durch die beiden Pfarrer in Muralto gehalten : Sonntagsschule durch die Sonntagsschulhelferinnen in Muralto, Monti, Ascona, Losone, Verscio u. Tenero. Für ihre treue Arbeit sei den Sonntag-

schulhelferinnen herzlich gedankt. Höhepunkte im Sonntagsschuljahr sind jeweilen der Sommerausflug und die Christbaumfeier.

Auch im vergangenen Jahr waren uns die *Hausbesuche* und Besuche in Spitälern und Altersheimen ein wichtiges Anliegen. Immer wieder kommt es aber vor, dass jemand nicht besucht wird. Wir bitten jeweils um Meldung.

Die Statistik über die *Amtshandlungen* (Gesamtgemeinde) zeigt folgendes Bild :

Taufen :	10 Knaben und 10 Mädchen
Konfirmationen :	17 Söhne und 18 Töchter
Beerdigungen :	38 Gemeindeglieder und 1 Mädchen
Trauerungen :	10 Paare

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder verschiedene *Kirchliche Veranstaltungen* durchgeführt, die dazu beitragen sollen, das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Gemeindegliedern zu stärken. In Monti und Ascona fanden allmonatlich Bibelnachmittage statt, in Muralto traten an Stelle von Bibelstunden Ausspracheabende. Zu Missionsvorträgen wurde in Muralto, Monti, Verscio zusammengerufen. Monti veranstaltete wieder sein Erntedankfest zugunsten des Baufonds, Ascona seine Mosciatagung. Die Junge Kirche trat mit einem Theaterstück und weiteren Darbietungen in Muralto und Moscia vor die Gemeinde. Ziele von Gemeindeausflügen waren : Gerra für Monti, Arcegno für Ascona, Berzona für Pedemonte. Herr Pfr. J. Kaiser aus Bern stellte sich für einen Vortrag in Ascona zur Verfügung. Die rege Tätigkeit des Frauenvereins und des Gemischten Chors ist aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken ; für alle Treue und Arbeit sei dem prot. Frauenverein und dem Gemischten Chor herzlichster Dank gesagt. Der Gemischte Chor wie auch der Männerchor Konkordia haben in verdankenswerter Weise in unseren Gottesdiensten gesungen.

Zum Schluss danken wir der Gemeinde und dem Kirchenvorstand für alles Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben, herzlich.

II. Von den Gottesdiensten.

Der Glaube kommt aus der Predigt, die Predigt aber durch das Wort Christi, sagt der Apostel Paulus. Eine seltsame Behauptung! denken viele Zeitgenossen. Für manche unter ihnen gilt : ich suche Gott in der

Natur draussen. Andere sind überzeugt, dass sie schon von sich aus wissen, was vor Gott und Menschen recht und unrecht ist. Wieder andere sagen uns : Ich lese meine Bibel für mich im stillen Kämmerlein. Für sie alle lautet die Folgerung : Also haben wir die Predigt und den sonntäglichen Gottesdienst gar nicht nötig.

Was wollen wir als Prediger zu dem allem sagen ? Dies sagen wir : Sie alle, die dies oder jenes ausführen, haben recht. Durch das ganze Alte Testament geht der Lobpreis Gottes, den wir in seiner Schöpfung erkennen, und Jesus selbst lehrt uns an den Vögeln des Himmels und an den Lilien des Feldes die Fürsorge des himmlischen Vaters auch für uns Menschen sehen. Wer wollte, gerade auch als Verkündiger, die innere Stimme missen, die im Gewissen gewaltig zu den Menschen spricht ? Gerade der Pfarrer ist auch dankbar für die Christen, die für sich in der Bibel lesen und dabei unmittelbar von Gott angesprochen werden. Vielleicht spürt keiner so deutlich wie der beauftragte Prediger die schöne aber verantwortungsschwere Verkündigungsaufgabe und das vielfache eigene Versagen vor ihr.

So müsste eigentlich die Predigt im allgemeinen und der Predigtgottesdienst im besonderen längst an ihrer Ueberflüssigkeit und an den Fehlern der Verkündiger gestorben sein. Aber die Predigt *l e b t* in ihren verschiedenen Formen, zu denen nicht allein, aber doch auch der sonntägliche Gemeindegottesdienst gehört. Sie lebt in der bescheidenen Wirklichkeit unserer Kirchgemeinden. Immer wieder wissen sich Gemeindeglieder und auswärtige Freunde in den evangelischen Gottesdienst gerufen. Und es ist nicht bloss eine steife Ueberlieferung. Es ist ein innerer Ruf, den sie hören und dem sie folgen. So war es für die Kirchgemeinde, für ihre Vorsteher und die Pfarrer, eine Freude, dass wir uns jeden Sonntag und Feiertag in Muralto, Monti und Ascona und monatlich einmal in Brissago, Ronco und Verscio um das Wort Gottes versammeln durften. Ja der gute Gottesdienstbesuch führte sogar zur Verdoppelung der Festtagsgottesdienste in Muralto und in Monti. In Monti, waren Doppelgottesdienste auch an einigen weiteren Sonntagen der Herbstsaison nötig.

Was aber führte so viele Gemeindeglieder und Gäste immer wieder in unsere Gottesdienste ? Dies war es : Gott, der sein Werk für uns durch ein staunenswertes Wunder oder durch ein blitzartiges Ausleuchten

des heiligen Geistes hätte schaffen und offenbaren können, hat in seiner unbegreiflichen Güte dies gleiche mit Hilfe von uns schwachen und fehlbaren Menschen offenbaren wollen. So rief er uns Christen in seinen Dienst, zu barmherzigen Samaritern, zu tapfern Arbeitern in Familie, Beruf und Staat und eben auch zu Verkündigern seines Wortes. Darum legt er darauf auch seinen Segen für die, welche diese Aufträge ausführen, und für die, welche dieses christliche Tun, Helfen, Denken und Predigen an sich selber erfahren.

Wie wir, ob unter der Kanzel oder darauf befindlich, dazu beitragen dürfen dass Segen auf unserm Helfen, Raten, Bekennen und Predigen liegt, sagt uns Gott durch die Bibel : « Betet ohne Unterlass ! » — dann wird auch die Verkündigung gesegnet sein. « Rede, Herr, dein Knecht hört » — der Prediger, damit er nicht eigene Auffassungen darbietet, sondern Gottes Wort auslegt — der Hörer, damit er in der Predigt nicht nur die Gedanken des Predigers besser oder schlechter findet, sondern sich fragt : Was will *Gott* mir durch diese Verkündigung sagen ? « Trage einer des andern Lasten » — eben auch die Fehler der andern Christen, derer auf und derer unter der Kanzel — « so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen » — was können wir Besseres tun, und wie können wir grösseren Segen ausbreiten und empfangen !

Muralto und Monti, im März 1957.

DIE PFARRER

Rechnung
der
Kirchgemeinde

per 31. Dezember 1956

S O L L

Erfolge

<i>Besoldungen (Fr. 33.050,65)</i>	Fr.
Pfarrgehälter	27.365,70
Vertretungen	171,90
Organist und Sigrist	4.400,—
Diverse	400,—
AHV	713,05
 <i>Unkosten (Fr. 15.801,40)</i>	
Unterhalt Liegenschaften	5.761,70
Mobiliar	1.126,50
Wasser, Elektrisch, Heizung	1.304,60
Steuern	758,10
Versicherungen	692,35
Drucksachen, Büromaterial	973,60
Reisespesen	1.399,85
Porti, Telefon	1.320,75
Mieten (Unterrichtslokal Muralto, Predigtlokal Ascona und Verscio)	740,—
Subventionen (Kirchenchor, Diasporaverb. etc.)	701,—
Zinsen	840,—
Verschiedenes	182,95
 <i>Vorschlag</i>	723,40
	<u>49.575,45</u>

A K T I V E N

Bilanz per 31.

Postcheckkonto	2.377,19
Bankguthaben	3.477,65
Immobilien : Muralto, Monti	113.000,—
Mobiliar	1,—
Debitoren	420,—
	<u>119.275,84</u>

Rechnung pro 1956

H A B E N

<i>Kollekten :</i>	Muralto	7.551,15	Fr.
	Monti	6.124,55	
	Ascona	882,—	
	übrige Aussenstationen	417,65	
		<u>14.975,35</u>	
	abgeliefert für spez. Zwecke (Reformations- u. Diasporaverb.- kollekten, Mission)	1.730,60	13.244,75
	Mitgliederbeiträge		20.171,20
	Amtshandlungen		851,—
	Freiwillige Beiträge, Legate		1.496,10
	Zinsen		122,90
	Verschiedenes		89,50
 <i>Subventionen :</i>			
	Reformations-Stiftung	4.000,—	
	Polit. Gemeinde Ascona	1.500,—	
	Prot. kirchl. Hilfsverein Basel-Stadt	5.000,—	
	Polit. Gemeinde Minusio	2.000,—	
	Polit. Gemeinde Orselina	600,—	
	Polit. Gemeinde Tenero	300,—	
	Polit. Gemeinde Ronso s./Ascona	200,—	13.600,—
		<u>49.575,45</u>	

Dezember 1956

P A S S I V E N

Darlehen		29.000,—
Kreditoren		6.144,—
Aktivsaldo :	per 31. Dez. 1955	83.408,44
	Vorschlag	723,40
	per 31. Dez. 1956	<u>84.131,84</u>
		<u>119.275,84</u>

Baufonds Monti

per 31. Dezember 1956

E I N N A H M E N

Sammlungen, Vergabungen und Zinsen	Fr.
1946/1955	190.784,81
1956 Reformationskollekte (Nachträge)	611,60
Erntedankfest	3.335,—
Sammelaktion	3.688,40
Kollekten	1.586,05
Kartenverkauf	258,—
Zinsen	280,45
	9.759,50
Total	<u>Fr. 200.544,31</u>

A U S G A B E N

Anzahlung Liegenschaft	12.000,—
1946/1954 diverse Spesen	3.372,37
1954 Baukonto	18.935,—
1955 Baukonto	161.849,75
Total	<u>Fr. 196.157,12</u>

VERMÖGEN :

Postcheckguthaben XI 2895	398,49
Bankguthaben (SBC Locarno)	3.988,70
	<u>4.387,19</u>

Revisorenbericht

An die Generalversammlung
der Evang. Reformierten Kirchgemeinde
LOCARNO und Umgebung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gemäss dem uns von der Generalversammlung erteilten Auftrag haben wir die auf den 31. Dezember 1956 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Vergleiche der Einnahmen- und Ausgabenbelege mit den Buchungen ergaben volle Uebereinstimmung. Ebenso sind die Bank- und Postcheck-saldi gemäss den uns gezeigten Unterlagen in Ordnung.

Wir beantragen der Generalversammlung Déchargéerteilung mit bester Verdankung den Herren Pflugshaupt (für die allgemeine Rechnung) und Widler (Baufonds Monti) für ihre grosse, gewissenhafte Arbeit.

Orselina/Muralto, den 16. Februar 1957

Die Revisoren : F. Jenny

E. Vetterli

